

**Ernte-Inspektoren für den Gärtnermarkt-
zwang.**

Schon die ersten Gärtnermärkte in Kaiser-
ebersdorf und in Ragrau haben, wie wir kürz-
lich ausführlich berichtet haben, den mangeln-
den Willen der Gärtner, von ihren bisherigen
Umtrieben beim Gemüseverkauf abzulassen,
deutlich zum Ausdruck gebracht. Sie beharren
nach wie vor auf dem Standpunkt, ihre Waren
nicht auf die nach langem Zögern von der
Marktbehörde errichteten Abendmärkte zu
bringen. Diesem Treiben der Gärtner wird
nun dadurch ein Ende bereitet werden, daß
eigene Ernte-Inspektoren ernannt
werden, die den Umfang des Anbaues sowie
dessen Ertrag bei jedem einzelnen Gärtner zu
überwachen haben werden. Die Ernte-
Inspektoren werden auch die Kontrolle darüber
zu führen haben, wie es um die Teilnahme der
Gärtner an den Abendmärkten bestellt ist. Zu
diesen Ernte-Inspektoren werden nur ge-
lernte Gärtner bestellt werden, um zu verhüten,
daß Nichtfachleute etwa Mißgriffe bei der Aus-
übung des Ernte-Inspektorats begehen. Wie
groß die Anzahl der zu ernennenden Ernte-
Inspektoren sein wird, hängt davon ab, wie
viele dazu geeignete Gärtner die Militärver-
waltung vom Kriegsdienst entheben wird. Das
Amt für Volksernährung will die Kontrolle
über die Beschickung der Gärtnermärkte rüd-
sichtslos handhaben lassen. Da die kommunale
Marktbehörde den Schwierigkeiten des Markt-
wesens nicht gewachsen zu sein scheint, so ist es
hoch an der Zeit, daß die an dieser Stelle
wiederholt geforderte Verstaatlichung
der Marktpolizei endlich durchgeführt
wird, um ohne Rücksicht auf politische Interessen
das freie Angebot der Gärtnerware auf den
Märkten im vollen Umfang erzwingen zu
können. Früher dürfte unser Marktwesen wohl
keine Besserung erfahren.

**Die Sperre der ungarischen Gemüseausfuhr
aufgehoben.**

In den letzten Tagen der vorigen Woche
haben in Budapest Konferenzen über die
Regelung der Verhältnisse im Gemüseverkehr
stattgefunden. An diesen Konferenzen hat auch
der Leiter der Gemüse- und Obststelle Dr. Karl
Schachner teilgenommen. Das einzige Re-
sultat dieser Unterhandlungen bildet die Auf-
hebung der kürzlich verhängten Sperre
der Gemüseausfuhr von Ungarn nach

Oesterreich. Im übrigen ist die Regelung der
Gemüseversorgung in Ungarn noch nicht sehr
weit gediehen. Die Gemüsezentrale wurde zwar
als Aktiengesellschaft begründet, zu einer Er-
nennung des Präsidenten ist es jedoch trotz
langwieriger Verhandlungen noch immer nicht
gekommen. Die gegenwärtigen Gemüsezufuhren
aus Ungarn sind recht ansehnlich und dürften
in der nächsten Zeit eine weitere Erhöhung er-
fahren.